

Mumie im Karton

Auf dem SZ-Kunstmarkt präsentieren 40 Künstler ihre Werke.

Robert Frenzel soll einen Sarkophag dabei haben. Komplett mit Mumie. Beides hat er in einer historischen Technik hergestellt – zwar nicht nach der original ägyptischen, dafür in der Bühnenbild-bewährten Kartonage. Nach seiner Ausbildung zum Steinmetz hat er an der Dresdner Kunsthochschule Theaterplastik studiert, was nicht nur die besorgniserregend echt aussehende Mumie erklärt, sondern auch den kinetischen Automaten „Sind schon alle da?“:

Viele Genres, viele Überraschungen

Ein Clownskopf schaut sich durch den Theatervorhang im Zuschauersaal um, angetrieben von Zahnrädern und einem Motor. Beim „Babelsberger Gewitter“ stellen die Betrachter durch eine Kurbel selbst die flackernde Stimmung einer puppenstubengroßen Filmkulisse her. Sabine Schäufele, die bereits zum fünf-



Robert Frenzels Mumie sieht täuschend echt aus.

Foto: PR

ten Mal den SZ-Kunstmarkt im Haus der Presse kuratiert, ist immer auf der Suche nach jungen Künstlern, die sie mit in ihre Auswahl nehmen kann: „Von den 40 Künstlern ist mindestens ein Drittel pro Jahr neu dabei“, sagt sie.

Die Besucher des Kunstmarktes schätzen ihre komprimierte Kunstauswahl mit bekannten Namen und Neuentdeckungen, die alle Genres umfasst: Die Fotografie von Oxana Jad genauso wie die Malerei von Christian Manss, die Videokunst von Pia Maria Martin genauso wie die Grafik Heinrich Mauersbergers. Dabei hat Sabine Schäufele Kunstinteressierte im Blick, denen die Zeit für ein umfassendes „up to date“ in der Kunstszene fehlt, die aber dennoch ein gutes Auge für Qualität haben und sich gern überraschen lassen – von Robert Frenzels Automaten genauso wie von einem Gespräch mit den anwesenden Künstlern.

SERVICE

Was	5. SZ-Kunstmarkt
Wann	2. Mai, 10-17 Uhr
Wo	Haus der Presse, Dresden
Tickets	Eintritt frei
Internet	www.sz-online.de